

Mit viel Freude und Weitsicht

Jubiläums-GV der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen (GGM) hat am vergangenen Donnerstag anlässlich ihrer Generalversammlung den 150. Geburtstag gefeiert. Geprägt wurde der gut besuchte Anlass durch Ansprachen prominenter Gastredner sowie durch eine Fahrt auf der Fähre.

Fast wäre es knapp geworden. Praktisch im letzten Moment und kurz bevor GGM-Präsident Laurent P. Mueller den offiziellen Teil der Generalversammlung schliessen wollte, huschte Regierungsrätin Dr. Ursula Gut-Winterberger in Begleitung ihres Mannes Dr. Ulrich Gut noch in den Jürg Wille-Saal im Meilemer Restaurant Löwen. Der enge Terminplan hatte eine vorzeitige Anwesenheit unmöglich gemacht. Der Souveränität ihres Auftritts tat der enge Zeitplan allerdings keinen Abbruch. Im Gegenteil. In ihrer Grussbotschaft gratulierte die Regierungsrätin der «Gemeinnützigen Meilen» zum 150. Geburtstag.

Sie zeigte sich beeindruckt vom «langen Schnauf», der die Gesellschaft auszeichne, leiste sie ihre Arbeit doch meistens weit abseits von grosser Medienpräsenz. Das Bedürfnis nach Hilfe für Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, sei auch heute, 150 Jahre nach der Gründung der GGM, unverändert gross, führte die Regierungsrätin aus. Dr. Ursula Gut-Winterberger lobte in diesem Kontext den Ansatz, den die «Gemeinnützige Meilen» pflege: Da werde keine überbordende Anspruchshaltung befördert, sondern die pragmatische Hilfe zur Selbsthilfe.

Erfolgreiches Vereinsjahr

Gut fünfzig Minuten zuvor hatte GGM-Präsident Dr. Laurent P. Mueller die 150. Generalversammlung eröffnet. In einer oftmals zum Schmunzeln anregenden Ansprache begrüsst er die zahlreich erschienenen Mitglieder, die Gäste und die Medienvertreter. Der Vertreter der Washington Post habe seine Teilnahme leider absagen müssen, führte Laurent P. Mueller bedauernd aus, da die GGM keine Si-

multanübersetzung habe bereitstellen können. Er versprach aber, dies beim 200-Jahr-Jubiläum nachzuholen. Laurent P. Mueller zog eine positive Bilanz unter das Vereinsjahr 2011: Die Ferienaktion 2011 war erneut ein grosser Erfolg (für 2012 – erstmals mit einer Herbstsequenz – sind bereits zahlreiche Anmeldungen vorhanden), die Unterstützungsleistungen bewegten sich im Rahmen der Vorjahre, und die GG Meilen ist seit August 2011 mit einer gelungenen Homepage im Internet präsent. Zwischenzeitlich sei auch das Ziel von 800 Mitgliedern erreicht worden, doch sei die Zahl inzwischen durch Wegzüge und Hinschiede wieder knapp unter diese Grenze gefallen. Laurent P. Mueller zeigte sich jedoch zuversichtlich, dass man diese Mitgliederzahl im Laufe des Jahres 2012 erreichen werde. Die Werbetrömmel werde weiterhin gerührt.

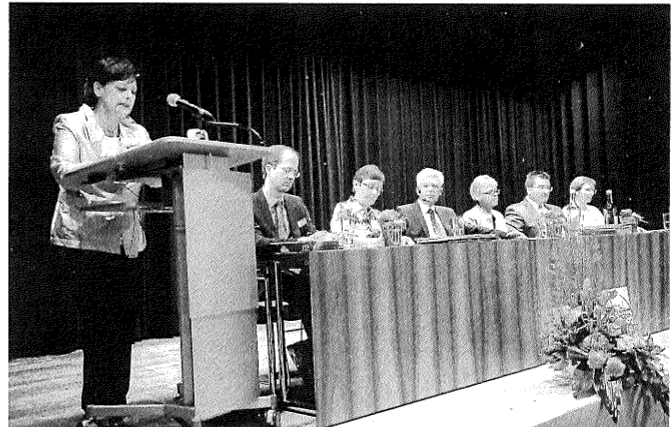
Rückblicke auf 1862

Der Reigen der Festredner wurde durch Dr. Herbert Ammann, Geschäftsleiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG, eröffnet. Ammann blickte zurück in die Anfangsjahre der «Gemeinnützigen Meilen»: Damals, 1862, habe die Weltausstellung in London die Menschen beeindruckt. Die ersten Eisenbahnen seien durch unser Land gefahren und Kutschen hätten das Strassenbild beherrscht.

Ammann erinnerte an die republikanischen Grundgedanken, die auch die Gründung der Gemeinnützigen Gesellschaften in der Schweiz beflügel hätten. Er dankte den GGM-Mitgliedern, dass sie sich an der Goldküste um diejenigen kümmern, die nicht mit Gold segnet seien. Gemeinderat Beat Hodel, Vorsteher des Ressorts Natur, Kultur und Gesellschaft, überbrachte die Grüsse der Gastgebergemeinde Meilen. Freiwilligenarbeit sei hartes Brot, würdigte Beat Hodel die Arbeit der Gemeinnützigen Meilen, jedoch eine Arbeit, die auch im Bezirk Meilen von grosser Bedeutung sei.

Apéro auf der Fähre

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung erwartete die Mitglieder und Gäste der erste Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung: Der reichhaltige Apéro wurde auf einer Fähre serviert, verbunden mit einer Sonderfahrt auf dem Zürichsee. Das herrliche Frühsommerwetter machte die Apérofahrt zu einem



Regierungsrätin Dr. Ursula Gut-Winterberger (links) lobte die «pragmatische Hilfe zur Selbsthilfe», die die GGM ermögliche. Foto: thomasflueck.ch/Janine Leuthert



Höhepunkt der Versammlung war eine «Apérofahrt» mit der Fähre.

Foto: thomasflueck.ch

Hochgenuss, und die Gäste hätten sich wohl noch lange bestens unterhalten, wäre die Fähre nicht nach gut einer Stunde wieder an den Ausgangspunkt in Meilen zurückgekehrt.

Die Sonderfahrt war ein Geschenk der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG, was von der Gesellschaft mit herzlichem Applaus verdankt wurde. Den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten bildete ein feines Nachtessen im Restaurant Löwen, das von den herausragenden Boogie-Clängen des bekannten Pianisten Silvan Zingg untermalt wurde.

Gelungener Jubiläumsanlass

Die Mitglieder und Gäste der «Gemeinnützigen Meilen» erlebten einen durchwegs gelungenen Jubiläumsanlass. Doch mit der 150. Generalversammlung sind die Feierlichkeiten nicht zu Ende. Noch stehen zwei Exkursionen auf dem Programm: Am 30. Juni besucht die GGM die IV-Abklärungsstätte Appisberg in Männe-

dorf und am 20. September das Haus Wackerling in Uetikon am See. Beide Exkursionen versprechen spannende Einblicke in Einrichtungen, die von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen unterstützt werden.

Martin Meyer neu im Vorstand der GGM

An der Generalversammlung der GG Meilen wurde Martin Meyer neu in den Vorstand gewählt. Er ersetzt Quästor Marc Achhammer, der aus beruflichen Gründen zurücktritt. Meyer übernimmt auch dessen Amt als Quästor, respektive – eine Bezeichnung die er bevorzugt – das Amt des Finanzvorstandes. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden in corpore bestätigt. Es sind dies Laurent P. Mueller (Präsident), Silvia Schneeberger (Vizepräsidentin), Ruth Gsell (Beisitzerin/Mitgliederdienste), Doris Alldis (Beisitzerin/Ferienaktion) und Philipp Huser (Beisitzer/Projekte).
www.ggmeilen.ch (hrg)

Heute



Dracula

Graf Dracula ist ein Begriff. Mit ein Spielern verfilmt oft schon in Szekspira. Kaum einer, der nicht mit den auffallenden langen Eckzähnen. Aber auch kaum einer, der nicht «finder» dieser Fiktion. Dschungelbuch oder James Bond zu alle die Geschicht. Die Autoren die aber dem kollektiven meist unbekannt. Er wusste, dass der Film heute vor 115 Jahren worden ist, veröffentlicht wurde. 2012 ist zudem das 150. des Jahr. Stokers scheidenen Verfall. Grosse Erfolg seiner nichts. Die erste Stoffes erfolgte nach seinem Tod. Inspiriert hatten eines ungarischen von einem Grafen Dracul bzw. Dracula. Dieser längst verstorben allem durch seinen Feinden heit erlangt. Der Beiname «Dracula» eigentlich «Sohn der Schlange» aber auch immer mit «Sohn des Teufels». Volksmund hatte den Nagel auf den Kopf. Der Roman schlussendlich deshalb so erfolgreich weil Stoker die dämonischen Grafen Gegenbild des Amerikaner. Während im britischen Ker war Ire – der erste und einflussreichste Stoker der Grafen Gestalt, die ihren Knochen vollständig machtlos sylvanischen Himmeln getiert. Der nach Stokers Erste Weltkrieg Weise recht gegeben ist es auch mit gegangen. Echte gel eben zuweilen Kopf. Benjamin Stü...

Samstag, 26. Mai 2012
12 – 15 Uhr